

**Protokoll der Gemeindeversammlung  
der Evangelischen Kirchengemeinde Köln Dellbrück/Holweide**

**15.4.26, Pauluskirche, 19.00 Uhr**

**Leitung: Pfarrer Ulrich Kock-Blunk**

Protokoll: Helga Heyder-Späth

### **1. Begrüßung**

Pfarrer Ulrich Kock-Blunk begrüßt Presbyter\*innen, Mitarbeitende und Gemeinde

- Vorstellung der Tagesordnung
- Ulrich Kock-Blunk spricht über die zunehmend wichtige Bedeutung der Prädikant\*innen in der Gemeinde. Im Moment sind dies: Heike Baller, Wolfgang Grube und Antje Rinecker. Ulrich Kock-Blunk dankt für ihr Engagement.
- Das Presbyterium hat beschlossen, Helga Heyder-Späth zur Zurüstung als Prädikantin zu entsenden.

### **2. Andacht**

Helga Heyder-Späth hält die Andacht zum Thema: „Gott spricht, siehe ich mache alles neu“, Offenbarung 21, 5 (Jahreslosung)

### **3. Bericht aus der Arbeit des Presbyteriums**

#### **3.1 Rückblick:**

Ulrich Kock-Blunk dankt für die angenehme Atmosphäre, die konstruktive Zusammenarbeit und die gute Gesprächskultur im Presbyterium, das seit März 2024 in dieser Zusammenstellung besteht.

Die Anforderungen an das Presbyterium sind groß: Viele Themen müssen bearbeitet werden, komplexe Planungen und Überlegungen sind nötig; komplizierte Prozesse müssen angestoßen und begleitet werden.

- Wie geht es mit unseren Gebäuden weiter?
- Wie gehen wir mit der geringer werdenden Zahl der hauptamtlich Mitarbeitenden in der Gemeinde und in der Region um?

#### **3.2. Verteilung der Ämter im Presbyterium:**

In der Sitzung vom 2. März 2026 wurden die Ämter von Vorsitz, stellvertretendem Vorsitz und Kirchmeister\*innen innerhalb des Presbyteriums neu gewählt.

Sämtliche Personen wurden in ihren Ämtern bestätigt:

- Vorsitzender: Pfarrer Ulrich Kock-Blunk
- Stellvertretende Vorsitzende: Helga Heyder-Späth
- Diakoniekirchmeisterin: Dagmar Wohlrab
- Personalkirchmeister: Carsten Lange
- Finanzkirchmeister: Jens Nagy
- Stellvertretende Finanzkirchmeisterin: Silke Bunger

(Das Amt des Baukirchmeisters ist derzeit vakant).

#### **4. Gemeindegliederzahlen**

Die Entwicklung der Gemeindegliederzahlen wirkt sich auf die Finanzen der Gemeinde aus. Im Jahr 2024 waren es noch 6000, im Frühjahr 2026 sind es ca. 5900 Gemeindeglieder.

Der Mitgliederschwund hat u.a. demographische Gründe:

- Menschen treten aus oder ziehen um.
- Weniger Zugezogene sind evangelisch.
- Jüngere Generationen sind seltener Mitglied in einer Kirche.
- Missbrauchsskandale in den Kirchen haben viele Menschen zum Austritt bewegt.

Auf viele Faktoren und die demographische Entwicklung haben wir kaum Einfluss. Gegen den allgemeinen Trend der Säkularisierung kann man nur schwer ankämpfen.

Die Gemeinde versucht dennoch, den Menschen vielseitige Angebote zu bieten. Diese werden auch gut angenommen.

positive Entwicklungen:

- viele Menschen lassen sich oder ihre Kinder taufen
- große Konfirmand\*innen-Gruppen

#### **5. Schutzkonzept**

Die Missbrauchsskandale führten zu einer Vertrauenskrise. Die 2024 veröffentlichte Studie des Forschungsverbundes ForuM belegt:

- Auch in der evangelischen Kirche hat eine hohe Zahl von Menschen sexualisierte Gewalt erlebt.
- Auch in der evangelischen Kirche gibt es Faktoren, die sexualisierte Gewalt fördern, viele ähneln denen anderer Institutionen, manche sind spezifisch für die evangelische Kirche.

##### **5.1. Maßnahmen:**

- Ein Schutzkonzept wurde erarbeitet.
- Schulungen für Mitarbeitenden, Leitungsgremien und Teamer
- Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind dem Schutzkonzept der Gemeinde verpflichtet.
- Personalakten aller hauptamtlich Mitarbeitenden der letzten 50 Jahre werden der Studie zur Verfügung gestellt.
- Haupt- und Ehrenamtliche müssen alle fünf Jahre ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und regelmäßig Präventions-Schulungen absolvieren.
- Hilfsangebote für Betroffene können über die Gemeinde vermittelt werden.

In unserer Gemeinde wurden bislang keine Fälle von sexualisierter Gewalt bekannt.

## **6. Bericht aus dem Gemeindeleben**

### **6.1. Feste, Veranstaltungen, Initiativen und Gruppen**

Es gibt ein lebendiges Gemeindeleben mit einer Fülle an Veranstaltungen, z.B.:

- Ausflüge
  - Ausstellungen
  - Bibellese-Projekt: „Das unauslesbare Buch“ (mit rund 60 Teilnehmenden)
  - Diskussionsveranstaltungen
  - Frauenhilfe mit engagiertem Team an der Pauluskirche
  - Gemeindefest
  - Gesprächsabende
  - KinderSingundBibelWochen / -Wochenenden
  - Kinder- und Jugendarbeit
  - Kinder- und Jugendfreizeiten
  - Kirchenmusik: Chöre, Posaenchor und andere Musikgruppen
  - Konfirmandenarbeit mit noch immer erfreulich großen Gruppen
  - Konzerte
  - Lesungen
  - Nachhaltigkeitsinitiative
  - Ökumenische Flüchtlingshilfe
  - Suppe und Klaaf (einmal pro Monat in der Christuskirche: zwischen 30 und 50 Menschen)
- etc.

### **6.2. Kirchenasyl**

- Die Gemeinde hat in den letzten Jahren immer wieder Menschen für einige Wochen gegenüber dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unter kirchlichen Schutz gestellt. Es geht um Menschen, die aufgrund des Dublin-Verfahrens in ein Drittland abgeschoben werden sollten, um dort Asyl zu beantragen, obwohl es gute Gründe für sie gibt, das Asylverfahren in Deutschland zu durchlaufen (familiäre Bindung, medizinische Gründe, Bedrohung durch Misshandlung und menschenunwürdige Behandlung etc.).

- Die Gemeinde ist zusammen mit anderen Gemeinden Trägerin eines Projekts für Kirchenasyl: In der Wuppertaler Straße in Köln-Buchheim werden Wohnmöglichkeiten für zehn Menschen geschaffen, die dort Kirchenasyl bekommen, bis ihr Asylverfahren in Deutschland durchgeführt werden kann. Die Gemeinde unterstützt das Projekt finanziell und zukünftig eventuell auch durch ehrenamtliche Mitarbeit.

### **6.3. Ökumene**

Es gibt vielfältige Bereiche der ökumenischen Zusammenarbeit:

- Mahnwache für den Frieden: In einer Situation, in der Frieden nicht selbstverständlich ist, treffen sich seit über vier Jahren jeden Samstag nach wie vor 40 bis 100 Menschen am

Mühlenbrunnen in Dellbrück zur Mahnwache. Das prägt das Erscheinungsbild unserer Gemeinden, ist Teil der Suche nach dem, was Frieden bringt und hat inzwischen eine Ausstrahlung auch über unsere Gemeinde und unsere Stadtteile hinaus.

Weitere ökumenische Aktivitäten:

- Arbeitskreis Ökumene
  - Bücherwurm (katholische Initiative) in der Versöhnungskirche
  - gegenseitige Besuche bei Gemeindefesten
  - Gottesdienste und Seniorennachmittag in St.Anno
  - Ökumenische Flüchtlingshilfe (im Moment ohne hauptamtliche Koordination, aber mit viel ehrenamtlichem Engagement)
- etc.

#### **6.4. Vernetzung mit anderen Institutionen, Initiativen und Vereinen**

- Zusammenarbeit mit St.-Anno und SBK-Heim
- Runde Tische Holweide und Dellbrück
- Kölsch Hätz
- Karnevalsvereine
- Freiwillige Feuerwehr
- Kölsch Hätz
- Delljazz
- großes musikalisches Netz
- Mitgliedschaft in verschiedenen Vereinen

#### **6.5. Ehrenamt:**

Eine erfreulich große Zahl an Menschen engagiert sich in der Gemeinde und „sucht der Stadt Bestes“. Ca. 350 Menschen übernehmen Aufgaben – ein großer Schatz für die Gemeinde und den gesamten Stadtteil.

#### **7. Personalstruktur, Zukunft Pfarrdienst**

Personalkirchmeister Carsten Lange ist beruflich verhindert und lässt Grüße ausrichten.

Im letzten Jahr gab es einige personelle Veränderungen:

##### **7.1. Küster**

- David Omobude ist den Ruhestand gegangen
- Manfred Brinkmann wurde mit voller Stelle als Küster angestellt.

Die beiden Küster\*innen müssen drei Kirchen mit angeschlossenen Gemeinderäumen versorgen. Ulrich Kock-Blunk dankt Thekla Breidenbach und Manfred Brinkmann für die gute

Zusammenarbeit.

## **7.2. Gemeindeamt:**

- Katrin Schäfer-Rosenmüller ist aus dem Gemeindeamt ausgeschieden
- Beatrice Hanich wurde eingestellt.

Ulrich Kock-Blunk dankt Heike O'Daniel und Beatrice Hanich für die gute Zusammenarbeit.

## **7.3. Kirchenmusik**

- Mechthild Brand wurde als Kreiskantorin berufen und ist bis zum 31.12.2027 nun mit einem Umfang von 5 Wochenstunden für die Koordination der kirchenmusikalischen Arbeit im Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch zuständig.
- Lena Vosseler hat von Mechthild Brand für 2 Jahre die Leitung der „Spatzenkantorei“ und der „Spätzchen“ übernommen.

Ulrich Kock-Blunk dankt den Kirchenmusiker\*innen für die gute Zusammenarbeit.

## **7.4. Bundesfreiwilligendienst**

- Carolin Quante absolviert noch bis September 2026 ihren „Freiwilligendienst“ in der Gemeinde.

## **7.5. Pfarrteam**

- Sybille Noack-Mündemann ist im Juli 2025 in den Ruhestand gegangen. Damit ist für die Gemeinde eine halbe Pfarrstelle weggefallen. Das erfordert eine Konzentration der Aufgaben im verbleibenden Pfarrteam, im Presbyterium und vor Ort. Für das Pfarrteam ist eine deutliche Mehrbelastung u.a. bezüglich der Anfragen zu Kasualien zu spüren. Unterstützung durch Pfarrer\*innen i.R. und Prädikant\*innen ist wichtig und hilfreich.

### **7.5.1. Perspektive**

- Der Pfarrstellenrahmenplan sieht für 2030 noch 1,6 Pfarrstellen in der Gemeinde vor, für 2040 noch eine Stelle.
- Pfarrer Klaus Völkl geht im Juni 2027 in den Ruhestand
- Ein Antrag des Presbyteriums für die Freigabe der Pfarrstelle für eine Neubesetzung in der Nachfolge von Klaus Völkl, wurde mit Hinweis auf die Region vom Kreissynodalvorstand nicht bewilligt. Grund: In der Region gibt es demnächst einen Überhang an Pfarrstellen. Der Kirchenkreis hat signalisiert, dass es zur Unterstützung der verbleibenden Pfarrperson in der Gemeinde eine Übergangslösung geben wird. Vermutlich können nicht alle Aufgaben kompensiert werden. Manches wird wegfallen müssen. Aber Presbyterium und Hauptamtliche wollen weiterhin eine lebendige Gemeinde gestalten und engagieren sich dafür, dass die bisweilen schmerzhaften Veränderungen nicht einen Abriss von lebendiger Gemeinde bedeuten, sondern ein vernünftiges Verhältnis aus Bewahren und Aufbruch erreicht werden kann.

## **8. Finanzen der Gemeinde (Jens Nagy, Finanzkirchmeister)**

Jens Nagy gibt einen Überblick über die finanzielle Lage der Gemeinde und dankt dem ehemaligen Finanzkirchmeister Jörg Rehnitz, der eine gute Grundlage geschaffen hat.

- Zur Zeit gibt es keinen Grund zur Sorge.
- Ausgaben und Einnahmen halten sich bisher die Waage.
- Vermögen kann konstant gehalten werden, was im Vergleich mit anderen Gemeinden nicht selbstverständlich ist.
- Das ist eine gute Basis dafür, dass auch in Zukunft ein ausgeglichenes wirtschaftliches Auskommen möglich ist.
- Ein Musterbeispiel für gutes Wirtschaften zeigt sich im Prozess der Orgel-Sanierung in der Christuskirche. Die Gemeinde ist in Vorleistung getreten mit der Verabredung, einen Großteil der Kosten durch Spenden und Benefizkonzerte zu refinanzieren. Bislang sind 110.000 € an Spenden eingegangen

## **9. Sanierung der Orgel in der Christuskirche**

- Die Sanierung und grundlegende Neueinrichtung der Orgel erfolgt zum Großteil unter Verwendung des vorhandenen Materials und zusätzlicher gebrauchter Pfeifen.
- Der Umbau verzögerte sich, weil wichtige Teile nicht lieferbar waren.
- Ende April beginnt der Einbau der sanierten Orgel.
- Bis zur Fertigstellung wird die gottesdienstliche Musik weiterhin mit dem vorhandenen Orgelpositiv und mit dem Klavier gestaltet.
- Bislang sind 110.000 € an Spenden eingegangen. Sehr viele Menschen haben sich beteiligt, so wurde die Orgel-Sanierung zu einem wirklichen „Gemeindeprojekt“.

Die Wiedereinweihung findet im Gottesdienst am Pfingstmontag, dem 25.5.2026 um 10.30 Uhr statt. Anschließend gibt es ein Fest rund um die Christuskirche.

## **10. Jugendarbeit**

Ein fester Kern von ca. 25 Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist regelmäßig in der Jugendarbeit tätig. Die beiden Jugendteams wachsen auf eigene Initiative immer mehr zusammen.

- sie gestalten Feste mit
- begleiten Konfirmand\*innenfreizeiten
- gestalten Bastelnachmittage und andere Veranstaltungen für Kinder und jüngere Jugendliche.
- begleiten Ferienfreizeiten:
  - vom 17 bis 27. Juli findet auf Initiative von Mitgliedern des Jugendteams und Vikar Joscha Halm eine Freizeit für Jugendliche von 13 bis 15 Jahren in Holland (Ellemeet Provinz Zeeland)

- vom 15. bis 28 August findet unter Leitung von Pfarrer Ulrich Kock-Blunk in Aabenraa in Dänemark eine Freizeit für Kinder von 9 bis 13 Jahren statt.

- ein weiterer Kreis von Jugendlichen begleitet tatkräftig die jährlichen KinderSIngundBibelWochen / -Wochenenden.

Ulrich Kock-Blunk dankt allen für ihr großes Engagement und alle Aktivitäten.

### **11. Kita „fair eint“**

Nadine Wüst, die Leiterin der Kita und des evangelischen Familienzentrums „fair eint“, ist verhindert und lässt Grüße ausrichten.

- Die Kita wurde gerade als evangelisches Familienzentrum rezertifiziert. Dadurch stehen weiterhin Mittel zur Verfügung, um z.B. Therapeut\*innen, Logopäd\*innen etc. und kulturelle Angebote in die Arbeit einzubinden.

### **12. Gebäude und Grundstücke**

Im Kirchenkreis wurde eine Gebäudebedarfsplanung durchgeführt:

- Alle kirchlich genutzten Gebäude sollen bis 2035 klimaneutral werden.
- Sie werden bis 2027 auf technischen Zustand, Kosten, energetischen Zustand und auf die Nutzungsauslastung geprüft.
- Das ist nicht nur für unserer Gemeinde eine Herausforderung.
- Unsere Gebäude werden gut und viel genutzt.

#### **12.1. Pauluskirche**

Ein Arbeitskreis zur Zukunft der Pauluskirche wurde gegründet und hat bereits zweimal getagt. Es soll die Nutzung des gesamten Gebäudekomplexes zuzüglich des Grundstücks an der Werheider Straße, des Pfarrhauses und der Gebäude an der Thurner Straße 105a betrachtet werden. Konkretere Überlegungen werden angestellt, sobald über die Zukunft des Geländes an der Versöhnungskirche entschieden ist.

#### **12.2. Christuskirche**

- Die Christuskirche soll für die Gemeindegarbeit erhalten bleiben, auch in Zukunft mit einem deutlichen kulturellen Schwerpunkt.
- Langfristig muss das Dach der erneuert werden.
- Die Sanierung des Gemeindehauses ist weitgehend abgeschlossen.

#### **12.3. Versöhnungskirche**

Die Zukunft der Versöhnungskirche wird unter Top 15 separat behandelt.

#### **12.4. Hagedornstraße.**

Zur Zeit ist nur die obere Wohnung vermietet. Es gibt einen großen Sanierungsstau. Das Presbyterium erwägt zwei Optionen:

- Verkauf
- neue Bebauung durch die Gemeinde, um Erträge zu sichern

#### **13. Diakonie**

Viele diakonische Themen sind in der Gemeinde aktuell. Die Armut wird immer sichtbarer. Viele Menschen, auch Obdachlose, wenden sich direkt und zu nahezu jeder Tageszeit an die Pfarrer, was auch als Belastung empfunden wird. Die Pfarrer und die Gemeinde versuchen zu helfen, wo es geht. Es gibt Beratungsangebote der Diakonie, Kooperationen mit Kölsch Hätz etc.

#### **Dagmar Wohlrab (Diakoniekirchmeisterin) berichtet**

- Es gibt viele Bedarfe, aber auch viele Überlegungen, um das Nötigste aufzufangen.
- Es gibt eine gute Zusammenarbeit mit Pfarrern Marina von Ameln, Koordinatorin Gemeindenahe Diakonie, die die diakonischen Angebote im Kirchenkreis bekannt macht und vernetzt.
- Die Regionalisierung bietet Chancen für Austausch, Ideenpool und Kooperationen.

Der Senior\*innenkreis an der Christuskirche wird jetzt von Daniela Aschauer begleitet. Pfarrer Ulrich Kock-Blunk dankt Daniela Aschauer für ihr Engagement.

#### **14. Regionalisierung:**

##### **14.1 Sachstand**

- Die Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide arbeitet im Zuge der Regionalisierung mit folgenden Gemeinden zusammen, eine Karte wird gezeigt:

Brückenschlag-Gemeinde Flittard/Stammheim

Dünnwald

Mülheim am Rhein

Höhenhaus

Brück-Merheim

Deutz/Poll

Höhenhaus

Vingst-Neubrück-Höhenberg

Fragen, die uns vor Ort beschäftigen, stellen sich auch in der Region:

- demographischer Wandel
- schrumpfende Gemeindegliederzahlen
- wachsende finanzielle Herausforderungen

- weniger werdende Pfarrstellen

Eine Zusammenarbeit wird nötig, birgt auch Chancen und eröffnet neue Spielräume. Die Gestaltungsprozesse sind langwierig und komplex. Zwischendurch wurde das Moderationsteam ausgetauscht. Die Koordination funktioniert jetzt besser.

## **14.2. Perspektiven: Zukünftige Strukturen in der Region**

Bericht aus dem Workshop vom 28.3.2026

- aktuelles Problem:

Es gibt bislang noch keine Gremien, keine Absprachen, wie Entscheidungen getroffen werden. Größere Investitionen, z.B. zur Instandhaltung von Gebäuden müssten in der Region abgesprochen werden, was ohne klare Strukturen und Gremien noch nicht möglich ist.

- Strukturen:

Geprüft werden verschiedene Struktur-Modelle. Beim Workshop wurde das Modell einer „Gesamtgemeinde“ als mögliche Option vorgestellt. Die jetzigen Gemeinden wären dann keine selbständigen Körperschaften mehr. Aber es sollen für sie doch möglichst viele Entscheidungsspielräume erhalten bleiben, die eine bewegliche und zugleich verlässlich Arbeit vor Ort erlaubt.

- Zeitrahmen:

Vorgabe der Kreissynode: In 2027 sollen Beschlüsse zur künftigen Struktur und zu Zwischenstationen dahin gefasst werden, unter Einbindung der Presbyterien und Gemeinden.

- Es soll erprobt werden, wo Zusammenarbeit bereits jetzt gelingen kann: z.B. können im Konfirmandenunterricht Kräfte gebündelt und gemeinsam neue Ideen entwickelt werden.

Frage aus der Gemeinde: Wer gibt den Finanzrahmen vor?

Ulrich Kock-Blunk: Die Gemeinde bekommt nach wie vor finanzielle Zuweisungen pro Gemeindeglied. Vermögen verbleibt in der Gemeinde. Wie finanzielle Mittel für welche Arbeitsbereiche, welche Projekte zukünftig zugewiesen werden, ist noch zu klären.

Statement aus der Gemeinde: Wir müssen keine Angst haben. Wir bleiben Gemeinde von unten, wir selbst sind Kirche!

## **15. Versöhnungskirche: Überlegungen zum Standort**

Es wurde ein Architektenwettbewerb zum Umbau der Kirche durchgeführt.

Inzwischen wurde das Büro Schilling Architekten, das den Siegerentwurf eingereicht hat, beauftragt, die Planung bis zu einer belastbaren Kostenberechnung durchzuführen.

(Planungsphase 1-3)

Daraus ergaben sich Kosten von ca. 2.200 000 € (die unter Berücksichtigung der Preissteigerungen in den nächsten Jahren bis zu auf 3.000 000 € ansteigen könnten)

Das Presbyterium stellte sich die Frage nach der Vertretbarkeit einer solchen Maßnahme, da ein kirchliches „Vollprogramm“ aus personellen Gründen dort nicht mehr möglich sein wird.

Inzwischen haben sich weitere Perspektiven eröffnet:

- Das Gemeindehaus inkl. Kita ist in einem baulichen Zustand, der eine Sanierung wirtschaftlich kaum sinnvoll erscheinen lässt. Das Presbyterium hat lange beraten, wie vor allem die Kita „fair eint“ erhalten bleiben kann. Als alternativer Standort bietet sich das Kita-Gebäude an der Christuskirche an. Der Nutzungsvertrag mit der Elterninitiative Schmetterlinge wurde nur bis Sommer 2028 verlängert. Die Kita „fair eint“ könnte die Räume danach nutzen, müsste allerdings von drei auf zwei Gruppen reduziert werden.

Anmerkung aus der Gemeinde: Es wird aus Gründen der gemeindebindenden Wirkung als wichtig empfunden, dass die Gemeinde eine Kita betreibt.

Ulrich Kock-Blunk: In der Gemeinde und auch in der Region sind keine Kita-Schließung geplant. Pfarrer Klaus Völkl bestätigt dies auch für den Kitaverband.

### **15.1. Machbarkeitsstudie zur Bebauung des Geländes an der Versöhnungskirche**

Das Presbyterium hat beim Büro Schilling Architekten eine Machbarkeitsstudie für die Bebauung des Grundstücks an der Versöhnungskirche in Auftrag gegeben und dazu folgende Vorentscheidungen getroffen:

- Die Kirchengemeinde soll in jedem Fall in Holweide einen Standort haben, dort auffindbar sein und Angebote vorhalten.
- Voraussichtlich kann dort kein kirchliches „Vollprogramm“ vorgehalten werden.
- Eine etwaige Bebauung des Geländes soll sozialverträglich sein (bevorzugt wird eine Nutzung durch soziale Träger); teilweise barrierefreie, bezahlbare Wohnungen sind erwünscht.
- Gleichzeitig sollen aus den Gebäuden, die die Gemeinde errichtet oder errichten lässt, Erträge erwirtschaftet werden, die zur Zukunftssicherung der Gemeinde beitragen.

Schilling Architekten hat zwei mögliche Bebauungsvarianten erarbeitet. Beide Varianten werden vorgestellt (Pläne siehe Anhang):

#### *Variante A:*

Erhalt der Versöhnungskirche mit Ausführung des im Architektenwettbewerb erarbeiteten Umbaus, dazu Errichtung von zwei dreigeschossigen Gebäuden mit Wohnungen

Kostenschätzung: ca. 12. 000 000€

*Variante B:*

Vollständige Neubebauung (unter Erhalt des Kirchturms) mit vier dreigeschossigen Gebäuden für Wohnungen inklusive eines kirchlich nutzbaren Vergemeinschaftungsraums. Kosten: ca. 16.000 000 €.

Der Kirchturm soll in beiden Varianten erhalten bleiben, als Signal dafür, dass die Kirche auch in die Zukunft in Holweide präsent ist.

Vor einem etwaigen Baubeginn muss geprüft werden, wie an der Versöhnungskirche beheimatete Gruppen und Einrichtungen (z.B. Kita, Bücherwurm) auf andere Räume verteilt werden können. Raumreserven sind vorhanden.

**Verschiedenes:**

Mechthild Brand lädt ein

- zum Gottesdienst am 25. Mai 2026 (Pfingstmontag) mit Einweihung der restaurierten Orgel.
- zur Chornacht am 11. Juli 2026 zum Jubiläum von vier musikalischen Gruppen der Gemeinde.

60 Jahre Pauluskantorei

35 Jahre Posaunenchor „Heilix Blechle“

35 Jahre „Coro con Spirito“

25 Jahre Gospelchor „Voice Tabs“

- zum Gemeindefest am 19. und 20. September 2026

Hermann Kotthaus lädt ein zum LUV-Workshop in der Pauluskirche am 22.4., 6.5. und 20.5.2026

Ulrich Kock-Blunk schließt die Sitzung um 21.09 Uhr mit einem Gebet (EG 898).